

Sehr geehrte Damen_Herren, liebe Kolleg_innen,

die Diskussionen zur Reform des SGB VIII sind in vollem Gange: mit „[Stoppt § 48b des SGB VIII](#)“ hat die Evangelische Jugend Oldenburg eine Online-Petition ins Leben gerufen, um auf den befürchteten Bürokratieaufwand und die damit verbundenen Auswirkungen insbesondere auf die Jugendämter sowie Neben-/Ehrenamtler_innen aufmerksam zu machen. Auch der Ausschuss für Frauen und Jugend des Bundesrats empfiehlt, den neuen Paragraphen zu streichen ([Empfehlungen zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, S.12](#)). Eine Übersicht über den weiteren Gesetzgebungsprozess sowie Möglichkeiten zur Einflussnahme stehen auf der [Internetpräsenz des Deutschen Bundesjugendrings](#). Wir halten Sie und Euch auf dem Laufenden.

Schöne Grüße

Christopher Roch

Die aktuelle Ausgabe des **i-Punktes** können Sie sich auch im PDF-Format anschauen. Dazu einfach [auf diesen Link](#) gehen.

Veranstaltungshinweise

- 12. Juni 2017, 10 bis 17 Uhr: **Kulturelle Bildung und Rechtspopulismus?! – Perspektiven und Widersprüchlichkeiten einer lebensweltorientierten Kulturarbeit mit rechten Jugendszenen**, Regionalkonferenz, Remscheid, [Anmeldung und weitere Infos](#)
 - 13. Juni 2017, 10 bis 16 Uhr: **Jungenarbeit meets Jungenarbeit**, Vernetzungstreffen, Duisburg, [Anmeldung und weitere Infos](#)
 - 22. Juni 2017, 9.30 bis 12.15 Uhr: **Vollversammlung der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V.**, Wuppertal, [Anmeldung und weitere Infos](#)
 - 30. Juni bis 1. Juli 2017: **Alle im Boot?! Schwer erreichbare Zielgruppen in Beteiligungsprozesse einbeziehen**, Seminar, Mülheim an der Ruhr, [Anmeldung und weitere Infos](#)
-

Cosa Nostra

[#un_gerecht](#) – Ein Experiment

Der ABA Fachverband e.V. bietet interessierten Einrichtungen ein neu konzipiertes Planspiel zur politischen Bildung an. Jugendliche ab 12 Jahren

nehmen die Rolle von Repräsentanten eines Klans ein, die zu jugendrelevanten Themen gemeinsame Gesetze entwickeln. Haben Sie Interesse, das Planspiel in Ihrer Einrichtung mit uns durchzuführen? Dann kontaktieren Sie uns!

Ansprechpartnerin:

Dr. Ulrike Löw

Tel.: 02 51/230 27 97

Mail: ulrike.loew@aba-fachverband.org

Das Experiment dauert etwa drei Stunden, kann jedoch grundsätzlich auch erweitert werden auf eine halbtägige oder ganztägige Spieldauer. Es enthält spannende rollenspielerische Elemente und ist angelegt für 16 bis 24 Teilnehmende. In #un_gerecht werden ihnen verschiedene Aufgaben für eine gerechtere Gesellschaft gestellt. Wie sie diese Aufgaben konkret lösen, ist ihnen freigestellt, dies entwickelt sich vor allem durch die Aktionen der Mitspielenden. Ereigniskarten sorgen für zusätzliche Dynamik im Spielverlauf. Bei der Entwicklung und Durchführung von #un_gerecht unterstützt uns der renommierte Spiel- und Theaterpädagoge Ralf Brinkhoff. [Mehr ...](#)

Pressemitteilung: 11. Fachtag Spielplatzpaten NRW in Moers

Zu ihrem 11. Fachtag trafen sich Organisatorinnen und





Organisatoren nordrhein-westfälischer Spielplatzpaten-Projekte im großen Sitzungssaal des Rathauses von Moers. Dieser Fachtag des ABA Fachverbandes Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet jährlich im Frühjahr statt; diesmal am 25. April.

Reaktionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufolge bewies das Spielplatzpaten-Team bei Auswahl und Organisation wieder einmal eine gute Hand und traf thematisch den aktuellen fachlichen Bedarf. Das Team besteht vorwiegend aus ehrenamtlich Engagierten und wird hauptamtlich vom Fachverband begleitet.

Nach kurzer Einführung durch den ABA Fachverband wurden die Anwesenden seitens der Stadt Moers durch die Jugendamtsleiterin Vera Breuer begrüßt. Sie skizzierte in diesem Rahmen die Entwicklung des Patenprojekts in der Stadt und beleuchtete das fachliche Selbstverständnis der Stadt am Niederrhein. [Zur Pressemitteilung ...](#)

Ferner wurde die [Monheimer Erklärung](#) von den Anwesenden des 11. Fachtags der Organisator_innen von Spielplatzpaten bestätigt. Zuvor wurde die Erklärung einstimmig von der 17. Landeskonferenz der Spielplatzpaten NRW im ABA Fachverband am 12. November 2016 in Monheim am Rhein verabschiedet. [Zur Erklärung ...](#)

Aktualitäten

Rettet das Spiel! – Spielmobilkongress in Karlsruhe

Anmeldungen ab sofort möglich

Der 45. Internationale Spielmobilkongress findet vom 27.09.-01.10.2017 in Karlsruhe statt. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Handelns und Denkens steht die Kunst, sich spielerisch selbst zu bilden sowie das Recht der Kinder auf zweckfreies, selbstbestimmtes Spiel.

Die Macht und damit die Verantwortung, den Rahmen für eine gelingende Kindheit zu schaffen, liegt bei uns Erwachsenen. Als Initiatoren des Kongresses bürgen wir dafür, dass genau diese Verantwortung nachdrücklich, eindrücklich und vehement in den Mittelpunkt des Geschehens gestellt wird.

Wir laden ein, gemeinsam in Bewegung zu sein, zum spielerischen Forschen im Tun und im Denken. Und wir freuen uns auf viele Menschen, die unser Anliegen teilen: Das Recht der Kinder auf zweckfreies und selbstbestimmtes Spiel zu verwirklichen. [Mehr ...](#)

Neue Botschaftsplakate zu „Recht auf Spiel“ verfügbar

Die beliebten 10 Argumente für das Recht auf Spiel, bekannt über die Postkarten,

Broschüren und A1-Plakate, kann man ab sofort im handlichen A3-Format bestellen. Bitte beachten Sie jedoch, dass der Onlineshop des Deutschen Kinderhilfswerkes derzeit extrem viele Bestellungen zu bewältigen hat und die Lieferung einige Wochen in Anspruch nehmen kann. [Hier geht's zum Shop ...](#)

Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft

Die Jugendstrategie 2015-2018

Die Jugendstrategie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend steht unter dem Leitmotiv „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“. Das Ziel ist eine Gesellschaft, die die junge Generation an allen Entscheidungen beteiligt, die sie betreffen, und die allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen faire Bedingungen bietet, um die Herausforderungen der Lebensphase „Jugend“ zu meistern. Es gilt, sich politisch und gesellschaftlich kontinuierlich über „Jugend“ zu verständigen, um Jugend gestalten und leben zu können.

Diese Broschüre skizziert die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die zentralen Bedürfnisse der Jugend. Die Ziele der Jugendstrategie und die Anforderungen, die an sie gestellt werden, machen einen weiteren Teil aus. Darüber hinaus werden die Maßnahmen aufgeführt, die das Bundesjugendministerium gemeinsam mit vielen Partnern unter dem Dach der Jugendstrategie umsetzt. Die Jugendstrategie hat vier zentrale Handlungsfelder:

Es geht um wirkungsvolle Jugendbeteiligung, Zeiten und (Frei-)Räume, Perspektiven und Teilhabe sowie um vielfältige Jugendbilder. Darüber hinaus werden Perspektiven und Handlungsbedarfe für eine gemeinsame Jugendstrategie der Bundesregierung aufgezeigt. [Zur Broschüre ...](#)

Fördermittel und Wettbewerbe

Wettbewerb: Mut.ich – Seid laut für eure Rechte!

Nicht alle kennen die Kinderrechte. Deswegen seid ihr jetzt gefragt! Macht die Kinderrechte in Eurer Schule, in Euren Familien oder in Eurer Gegend bekannt! Denn nur, wenn so viele Leute wie möglich die Kinderrechte kennen, können diese auch wirken. Macht mit bei unserem Kinderrechte-Wettbewerb!

Such Dir einfach ein paar Leute zusammen, zum Beispiel aus Deiner Schulklasse, aus Deinem Sportverein oder ein paar Freundinnen und Freunde, und nehmt gemeinsam am Kinderrechte-Wettbewerb des Deutschen Kinderhilfswerkes teil. Ihr könnt eine tolle Reise nach Berlin gewinnen!

So einfach geht's:

- Überlegt Euch eine eigene Aktion zur Bekanntmachung der Kinderrechte. Ob Video, Fotostory, Flashmob, Plakataktion, Hörspiel, Comic oder etwas ganz anderes – Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

- Zeigt uns, was Ihr gemacht habt! Schickt uns Bilder, Videos, Texte oder was immer Ihr habt, um uns Eure fertige Aktion zu zeigen. Einsendeschluss ist der 17. Juli 2017. [Mehr ...](#)
-

„Rauskommen! – Der Jugendkunstschuleffekt“

„Rauskommen! – Der Jugendkunstschuleffekt“ ist ein Innovationswettbewerb des bjk unter der Schirmherrschaft der Bundesjugendministerin und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Erstmals in 2010 ausgeschrieben, hat der bundesweite Wettbewerb „Rauskommen!“ zahlreiche bewegende und bewegliche künstlerische Projekte und Angebote sichtbar gemacht, die die besonderen gestalterischen Talente von Kindern und Jugendlichen gezeigt haben.

Der Titel des Wettbewerbs ist auch in diesem Jahr Programm: Gesucht sind die spannendsten laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Aktivitäten von Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen, die in besonderer Weise

... die Grenzen einer Einrichtung überschreiten, indem sie mobil, vielfältig vernetzt oder dezentral neuen Zielgruppen künstlerische Gestaltung ermöglichen | Zugangsbarrieren senken

... Kinder und/oder Jugendliche in die Ideenfindung, Organisation und Umsetzung

einbinden und ihre Gestaltungskompetenz sichtbar machen | Partizipation und Sichtbarkeit

... eine Anknüpfung an Kinder- und Jugendkulturen und damit an das informelle Lernen schaffen | Jugendkultur und digitale Kommunikation

... übertragbare Elemente für andere Einrichtungen enthalten, die es dauerhaft ermöglichen, professionelle kulturelle Bildung offen und tatsächlich zugänglich zu gestalten | Transferideen

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 15. Juni 2017. [Mehr ...](#)

Medienhinweise

Das sind deine Rechte!

Das Kinderrechte-Buch

Anke M. Leitzgen

Mit Illustrationen von Signe Kjær

Beltz & Gelberg; ISBN 978-3-407-82178-2; ab 8 Jahren

Wer bestimmt eigentlich über Spielplätze? Warum bekommen Mädchen mehr

Taschengeld als Jungen? Was hilft gegen Mobbing? Wie geht es für mich weiter, wenn sich meine Eltern trennen? Diese alltäglichen Fragen berühren die Rechte der Kinder. Jedoch nur 16 Prozent der Kinder in Deutschland kennen ihre Rechte nach der UN-Kinderrechtskonvention. Dabei geht es in den Fragen um brennende Themen wie Gleichheit, Inklusion, Flucht oder Trennung von den Eltern.

In „Das sind deine Rechte!“ werden zehn Kinderrechte mit persönlichen Geschichten von 26 Kindern verbunden (die mit oder ohne Migrationshintergrund sind, ein oder kein Handicap haben), die direkt bei den eigenen Alltagserfahrungen der Leserinnen und Leser anknüpft. Auf dieser Basis baut sich ein interessanter Mix aus Zahlen, Fakten, Tipps und Experteninterviews auf, der nachdenklich macht und zum Aktivwerden anregt. Dazu tragen auch die zahlreichen praktischen Tipps bei, wie Kinder aufregenden, ungerechten und widersprüchlichen Situationen begegnen können, die das Kinderleben bietet. Mit klugem Rat von Expertinnen und Experten wie Manuela Schwesig, Ralph Caspers und der Rechtsanwältin Anke Stuckmann-Scholl. [Mehr ...](#)

LESEIDEEN für Teens* von 8 bis 15 Jahren

*Herausgegeben vom Kompetenzzentrum geschlechtergerechte
Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.*

Die hier vorliegende Auswahl an 29 Büchern umfasst die Facetten des Übergangs

vom Kind zum Jugendlichen – auf dem Weg zum Erwachsensein. Vorgestellt werden Bücher, die für Teens* die Möglichkeit bieten, sich selbst oder ihre Umwelt differenzierter wahrzunehmen und die sie unterstützen können, Antworten und für die eigenen Befindlichkeiten Ausdrucksformen zu finden. Für Fachkräfte, Eltern und Begleiter*innen können unsere Empfehlungen eine Orientierung bilden, sich in die mitunter sehr kontroversen Gefühle und Gedanken der Teens* hineinzusetzen oder diese anhand der gebotenen Literatur gemeinsam zu diskutieren. [Mehr ...](#)

#stadtsache

Wer heute Kind ist, entscheidet morgen über die Zukunft unserer Städte. Wie gut also, wenn Kinder und Jugendliche mit offenen Augen in ihrem Quartier unterwegs sind. Mit Unterstützung von StadtBauKultur NRW hat die Kindersachbuchautorin Anke M. Leitzgen ein Tool für Kinder und Jugendliche entwickelt, das das Erforschen von Stadt spannend und zeitgemäß macht: #stadtsache ist ein niederschwelliges, crossmediales Instrument zur kinderfreundlichen Stadtentwicklung und besteht aus einer App für Smartphone, Tablet, einer Webseite und einem Workbook mit analogen Aktionen, Tipps und Streetart-Rezepten.

#stadtsache hat das Ziel, Kinder und Jugendliche in der Stadt sichtbar zu machen.

Gleichzeitig spricht es ihren Forscherdrang an, um ihren persönlichen Bezug zur Heimat zu fördern. Dabei wird das analoge Entdecken der Stadt mit dem digitalen Forschen und Dokumentieren verknüpft. Mit der #stadtsache-App kann man Fotos, Töne, Videos thematisch sammeln, Wege aufzeichnen und Dinge zählen. Diese Fundstücke lassen sich bestimmten Aufgaben und Aktionen zuordnen. Man kann sie vertonen, skalieren, beschriften, bemalen, kommentieren. Wer möchte, teilt die eigene Sammlung mit anderen Nutzern der App – oder man sammelt nur für sich privat. Dabei sein ist unkompliziert: Weil die meisten Funktionen mit Bildern erklärt werden, sind beispielsweise geringe Sprach- und Schreibkenntnisse in Deutsch kein Hindernis. Die App und ein Workbook-PDF mit analogen Aktionen und Aufgaben findet man unter www.stadtsache.de als kostenlosen Download. Für alle, die tiefer einsteigen möchten, gibt es das Mitmachbuch „Jetzt entdecke ich meine Stadt: Rausgehen und loslegen!“ (Beltz & Gelberg). [Mehr ...](#)

Demokratische Grundschule – Mitbestimmung von Kindern über ihr Leben und Lernen

Arbeitsgruppe Primarstufe, Universität Siegen

Backhaus, Axel [Hrsg.]; Knorre, Simone [Hrsg.]; Brügelmann, Hans [Hrsg.]; Schiemann, Elena [Hrsg.]

Siegen: Eigenverlag, UniPrint: Druckerei der Universität Siegen 2008, 464 S.

Dass Kinder auch Rechte haben, wird zunehmend diskutiert, seitdem öffentlich wahrgenommen wird, dass die UN-Kinderrechtskonvention auch von Deutschland angenommen worden ist. Aber was heißt das konkret – vor allem für die Schule? Im Herbst 2007 trafen sich an der Universität Siegen Expert*innen aus verschiedenen Ländern, um zwei Fragen nachzugehen: Unter welchen Bedingungen können Kinder das Potenzial für ihre zukünftige Entwicklung am besten entfalten, und wie müssen Lerngelegenheiten gestaltet sein, um zureichende Lernchancen für die Persönlichkeits- und die fachliche Entwicklung zu bieten? Unter welchen Bedingungen sollen junge Menschen im öffentlichen Raum aufwachsen dürfen? Wie muss das Zusammenleben von Erwachsenen und Kindern als gegenwärtige Beziehung gestaltet und geregelt werden, wenn sie vom gegenseitigen Respekt getragen werden soll? In über 45 Beiträgen gehen die Autor*innen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Fachtraditionen (Schulpädagogik, Psychologie, Sozialpädagogik, Jugendforschung ...) diesen Fragen nach. Sie kommen dabei nicht nur aus unterschiedlichen Ländern, sondern zudem aus unterschiedlichen Erfahrungshintergründen (bspw. demokratische Schulen, Regelschulen ...). (Autor) [Zum Buch als PDF-Dokument ...](#)

Börse

[Pädagog_innen \(oder vergleichbar\) für die LSBT* Jugendarbeit](#)

am Niederrhein

Ziemlich besonderes Team sucht zum 1.8.2017 oder (notfalls) später zwei engagierte Qu(e)erdenker_innen Sozialarbeiter_innen, (Sozial)Pädagog_innen (oder vergleichbar).

neugierig – kreativ – mitmachend – streitbar – verrückt – selbstständig
durchsetzungsstark – witzig – medienaffin – einfühlsam – innovativ – flexibel –
lebenslustig – individuell – optimistisch – risikofreudig – schnelldenkend –
selbstmachend – direkt – gerne anders – politisch – fehlerfreundlich – speziell -
emanzipiert – umsetzend – mutig – konkret – zielstrebig

für die LSBT* Jugendarbeit am Niederrhein.

Beraten, Kickern, Kaffeetrinken und viel mehr ...

Zusammen mit jungen Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*Personen machen wir uns immer wieder neu auf den Weg, um attraktive Möglichkeiten für Kontaktsuche, Austausch und Freizeitgestaltung zu organisieren.

Engagiert fördern und fordern wir mehr Sichtbarkeit und Akzeptanz von Vielfalt.

Rahmenbedingungen:

- 30-40 Wochenstunden
- Befristet bis 31.12.18

- Viel Gestaltungsspielraum
- Ziemlich besonderes Team
- Vergütung in Anlehnung an TVöD SuE
- Weiterbeschäftigung vorgesehen
- Arbeitszeiten u.a. Abends/Wochenende
- Kontinuierliche Fort- & Weiterbildung

Motivationsschreiben und Lebenslauf per Mail an: bewerbung@svls.de



Vielen Dank für Ihr Interesse
und herzliche Grüße!

i-PUNKT
INFORMATIONSDIENST